



Zeitschrift für die Öffentlichen Büchereien Tirols | 3.08

# LESEZEICHEN

Vorwort	4
Berichte aus den Büchereien: Aldrans, Hatting, Rattenberg, Wattens	5
Bildungsfahrt der IBT	8
Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken	10
Persönlichkeiten lesen: Dr. Wendelin Weingartner	13
Österreich liest: Treffpunkt Bibliothek	14
Veranstaltungshinweis	15
Terminankündigung Diözesane Tagung, Tiroler Büchereitag, Jahreshauptversammlung IBT	16
Schulungsprogramm WS 08/09	18

# VORWORT

Liebe BüchereileiterInnen,  
liebe BüchereimitarbeiterInnen,

Wir hoffen Sie hatten einen erholsamen und schönen Sommer und starten motiviert und voller Elan ins neue Büchereijahr!

In diesem Heft finden Sie Berichte über Veranstaltungen aus Tiroler Büchereien: Vielen Dank für die Zusendungen aus Aldrans, Hatting, Rattenberg und Wattens!

Anita Röck von der Bücherei Sautens berichtet über die Bildungsfahrt der IBT nach Triest, an der „101 BibliothekarInnen“ teilgenommen haben und die wie immer ein toller Erfolg und ein interessanter Ausflug war.

Zum Thema „Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken“ schreibt Marion Käufer, Leiterin der Abteilung für Erwerbung an der ULB einen interessanten Beitrag. Er beinhaltet Tipps und Tricks zum Einkauf, aber auch zum Aussondern von Büchern. Ihr Beitrag ist ein erster Vorgeschmack auf die gleichnamige Weiterbildungsveranstaltung am 14. Jänner 2009.

Unter „Persönlichkeiten Lesen“ berichtet in diesem Heft Altlandeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner über seinen Zugang zum Lesen und seinen Kampf gegen Fernseher und Spielkonsole, den er bei seinen Enkelkinder noch immer erfolgreich gewinnt.

Im hinteren Teil des Heftes finden Sie wie immer Terminankündigungen sowie des Weiterbildungsprogramm für das Wintersemester 2008/09.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserer Zeitschrift  
Ihr ULB-Tirol Büchereiteam

# BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

## BÜCHEREI ALDRANS

Im Jahr 1980 wurde unter dem damaligen Bürgermeister Rudolf Dollinger die Gründung einer öffentlichen Bücherei in die Wege geleitet. Frau Evi Steinle hat



aus dem Fundus von Büchern der Pfarre die brauchbaren Exemplare zusammengetragen, eingebunden und katalogisiert.

Die Gemeinde stellte als Standort den kleinen Raum, so wie er jetzt besteht, im ersten Stock des Gemeindezentrums samt erforderlicher Einrichtung zur Verfügung.

Daraufhin wurde ihr die Leitung für diese neue Kultureinrichtung in

Aldrans übertragen, die sie mit viel Freude und Engagement übernahm. Die Eröffnung fand am 28. Juni 1981 statt.

Sie bekam wertvolle Unterstützung seitens der Gemeinde vom damaligen Kulturreferenten Vbgm.Dipl.-Ing.Dr.Karl Ott und später von Bgm.Dir.Peter Vögele. Im Laufe der Jahre hat sie viele Aldranser Leser und Leserinnen aus allen Bevölkerungsschichten begrüßen können.

Am 1. Januar 2008 hat Evi Steinle nach 27 Jahren die Bücherei mir (Sieglinde David) übertragen.

Ich bin dabei die Bücherei zu erneuern und mit viel Einsatzkraft und vielen neuen Medien möchte ich, dass viele Jugendliche, Kinder und Erwachsene bei uns in der Bücherei einen neuen Treffpunkt finden und viel Freude am Lesen haben. Ich bin seit zehn Jahren in der Bücherei und bin jetzt dabei „die Büchereileiterin zu machen“. Im Moment sind wir jede Woche ca. 10 Stunden in der Bücherei, da wir einiges umorganisieren und viele neue Medien in den PC einarbeiten, sodass unsere Leser aktuelle Bücher zur Verfügung haben.

Meine Mitarbeiter sind: Gerhard, Michaela und Nadia .

Mein Mann, Gerhard David, wird mir bei der Leitung der Bücherei zur Seite stehen, er ist immerhin schon seit 12 Jahren ehrenamtlich in der Bücherei tätig. Zusammen sind wir ein gutes Team und ich hoffe dass wir uns in naher Zukunft mit den Räumen ein wenig ausbreiten können. Wir könnten dann Veranstaltungen und Lesungen organisieren und vielleicht sogar eine Kinderlesecke einrichten. Das wäre unser Traum.

Text u. Foto: Sieglinde David, Bücherei Aldrans

## BÜCHEREI HATTING

Frau „Wolle“ besucht die Öffentliche Bücherei Hatting.



Es war Samstag der 3. Mai 2008.

Kurz nach 20 Uhr wurden alle Anwesenden Zeugen einer „Entführung“.

Das „Täterprofil“ war schnell erstellt: Scharfsinnig, charmant, witzig, erzählstark sowie be- und verzaubernd.

Die „Täterin“ legte zu Beginn einen Wollfaden um ihre Zuhörer und nahm sie damit formal

gefangen.

Was folgte war eine wirklich außergewöhnliche Entführung. „Rätsellust und Liebeslist“ war die „Droge“ (schon vorher von der Öffentlichen Bücherei Hatting genehmigt und gewünscht), mit der uns Frau Wolle ins Reich der lustvollen, scharfsinnigen und spannenden Märchen und Weisheitsgeschichten entführt hat.

Sie tat es mit viel Einfühlungsvermögen und großem Können, so dass nicht unerwartet alle „Entführten“ vom sogenannten „Stockholm Syndrom“ befallen waren und vor jedem Gericht dieser Welt für ihre Entführerin (Frau Wolle) Partei ergreifen würden.

Alle Anwesenden waren einig (und es war immerhin ein voller Pfarrsaal mit Pfarrer Thaddäusz Slonina und einigen Gemeinderäten) sich einer künftigen „Entführung“ durch Frau Wolle (Mag. Karin Tscholl) mit größtem Vergnügen freiwillig anzuschließen.

Ein wirklich gelungener Ausflug in die magische Märchenwelt organisiert von der Öffentlichen Bücherei Hatting.

Text u. Bild: Ady Troppmair, Bücherei Hatting

## BÜCHEREI KRAMSACH

Entführung ins Keltenreich – Lesung in der Bücherei

Die junge Autorin Birgit Jaeckel verstand es gekonnt, das zahlreich erschienene Publikum zu fesseln: Sie versetzt die Leserschaft mit ihrem Erstlingswerk „Die Druidin“ in die Anfangszeit der europäischen Völkerwanderung um das Jahr 120 v. Chr. Die Kimbern und Teutonen der heutigen Küstenregion Dänemarks wussten von ihren Handelspartnern, die aus dem Süden und Osten Europas kamen, von den für ihre Verhältnisse unbeschreiblich fruchtbaren Ländern.



Die Autorin (Studium der Ur- und Frühgeschichte, Paläontologie und Alte Geschichte) musste sich oft auf lückenhafte Informationen oder auf Erkenntnisse von Ausgrabungen stützen. Dass dabei trotzdem ein jederzeit kurzweiliger Roman entstand, ist der Fachkenntnis der Autorin zu verdanken. Die beschriebenen Ereignisse der Geschichte sind nach heutigem Wissensstand korrekt und wurden, da wo

die historischen Kenntnisse Lücken aufweisen, mit einer kleinen Prise mystisch-fantastischer oder intriganter Erzählung aufgefüllt.

Text u. Bild: Angelina Auer, Bücherei Kramsach

## **BÜCHEREI WATTENS**

Das Team der Öffentl. Bücherei der Pfarre Wattens unternahm am 21. Juni 2008 mit Kaplan Mariusz einen Ausflug in das Wattental und besuchte den TÜPL (Truppenübungsplatz) Lizum Walchen. Herr Oberstleutnant Ostermann führte



durch das neu erbaute Lager Walchen und informierte bei einer DIA Show die interessierten Zuhörer über die vielfältigen Aufgaben des TÜPL. Mit Heeresfahrzeugen ging es dann bei Kaiserwetter in das Hochlager Lizum.

Dort führte Vzlt. Überegger durch die Gebäude. Nach einem sehr guten Mittagessen erklimmte das Team den "Nördlichen

Schober" (2.446m). In dem 1961 von Soldaten der 6. Gebirgsbrigade erbauten Kirchlein wurde eine kurze Andacht abgehalten. Bei einer kleinen Jause klang dieser schöne Nachmittag aus.

Das gesamte Büchereiteam möchte sich bei Oberstleutnant Ostermann für den freundlichen Empfang und die interessanten Ausführungen und bei Vzlt. Überegger für die Organisation des Ausfluges herzlich bedanken.

Text u. Bild: Renate Überegger, Bücherei Wattens

## BÜCHEREI RATTENBERG



Die Bücherei Rattenberg ist in neue, helle Räume in ein altes Klostergebäude übersiedelt. Über 3000 Medien sind in modernen Regalen übersichtlich angeordnet und werden von Groß und Klein sehr gerne angenommen. Besonders die Kinder sind von „ihrem“ Raum begeistert, die kindgerechte Möblierung lädt zum Schmökern und Träumen ein. Die Öffnungszeiten wurden erweitert und nun können Sie an drei Tagen in der

Woche unsere Bibliothek besuchen.

Unsere neue Adresse:

Öffentliche Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Rattenberg

6240 Rattenberg, Klostersgasse 94

Tel. 05337 / 20 642

buecherei-rattenberg@chello.at

Foto u. Text: Heidi Schwarz

## „101 BIBLIOTHEKARINNEN“

**ODER DIE BILDUNGSFAHRT DES IBT (INTERESSENSGEMEINSCHAFT DER BIBLIOTHEKARE TIROLS)**



Drei wunderbare, informative, gesellige Tage erlebten 101 MitarbeiterInnen öffentlicher Bibliotheken Tirols - von Grins bis Erl - bei der heurigen Bildungsfahrt „Auf den Spuren von Kaiserin Sissi“, bestens organisiert vom Ehepaar Obermüller und IBT Obfrau Elfriede Strigl. Die Mittagspause verbrachten wir in Padua mit einer Besichtigung des Domes

zum Heiligen Antonius und im Park Prato della Valle. Die Weiterfahrt führte uns am Nachmittag zum „Schloss Miramare, dem 1860 eröffneten königlichen Wohnsitz Erzherzogs Maximilians. In seinem Innern hat sich Schloss Miramare den Zauber der Vergangenheit bewahrt, die prunkvollen Möbel, Gemälde, die Atmosphäre des Schlosses, die herrliche Parkanlage versetzen den Besucher unmittelbar zurück in Sissis Zeiten...



Beim Flanieren durch den Park wurden „Büchereibekanntschäften“ aufgefrischt, neue geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht,.....

Entlang der Küste ging es weiter zu unserem Hotel in Triest, nach einer kurzen Erfrischungspause trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen, bei einem Glas Wein genossen wir italienisches Flair und den Erfahrungsaustausch mit anderen Büchereimitarbeitern! Strahlender Sonnenschein und zwei kompetente Stadtführerinnen erwarteten uns am nächsten Morgen für eine informative, interessante Wanderung durch den historischen Stadtkern von Triest. Besonders ihre positive Einstellung zur österreich-ungarischen Monarchie war für uns ein positives Erlebnis.

Der frühe Nachmittag wurde von vielen für eine kurze Siesta und/oder einen Einkaufsbummel genutzt.

Mit dem Linienschiff setzten wir am Spätnachmittag über an den östlichsten Zipfel des Golfs von Triest, nach Muggia, dem einzigen typisch venezianische Städtchen, das nach dem Zweiten Weltkrieg bei Italien verblieb. Nach einem ausgiebigen Stadtrundgang erwartete uns bereits ein fulminantes „Fischessen“ In einem Restaurant am malerischen Hafen! Ein herrlicher Sonnenuntergang auf dem Weg zurück krönte diesen geselligen Abend!

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir am frühen Sonntagmorgen unsere „Bildungsrückreise“.

Erste Station - Grado - die Geschichte als Badeort geht zurück bis in die Zeit der Könige und Kaiser, schon Kaiser Franz Joseph I. hatte Grado im Jahre 1892 als Kurort und durch allerhöchsten Erlass die Kurverwaltung bestätigt.

Nach dem Stadtbummel ein letzter Blick zum Meer (bei einem Cappuccino) und schon ging es weiter nach Aquileia - eine Stadt in der italienischen Provinz Udine. In der mittelalterlichen Kathedrale befindet sich das bedeutendste



frühchristliche Fußbodenmosaik Italiens vom Anfang des 4. Jahrhunderts. Tief beeindruckt von den herrlichen Mosaiken und letzten Gesprächen mit den Teilnehmern aus dem „Tiroler Unterland“ ging es durch das Valsugana Richtung Heimat.

Ein letzter Gedanken-, Ideenaustausch bei der letzten Raststätte und schon waren drei wunderbare, interessante, aktive, bildungsreiche,..... Tage vorbei!

Ein herzliches DANKE an die Organisatoren und Förderungsinstanzen (Land Tirol, Büchereiverband Österreichs, Bibliotheksstelle der Diözese Innsbruck) sowie der Firma Idealtours und an die beiden Busfahrer, die uns sicher wieder nach Hause brachten!

Text: Anita Röck, Sautens

Bilder: Christine Ruppi, Axams

## **BESTANDSAUFBAU IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN**

Nichts kann das Ansehen einer Öffentlichen Bibliothek nachhaltiger beeinträchtigen oder sogar ruinieren als ein überalterter und unansehnlich gewordener Buch- und Medienbestand. Denn Leistungsfähigkeit und Attraktivität einer Bibliothek lassen sich schnell anhand der Vielfalt und Aktualität des Buch- und Medienangebots begutachten.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare an Öffentlichen Bibliotheken müssen vielfältige und unterschiedliche Aspekte berücksichtigen, um einen bedarfsgerechten und abgerundeten sowie interessanten und zeitgemäßen Buch- und Medienbestand anbieten zu können. Die Ziele sowie Funktionen und somit die Möglichkeiten einer Bibliothek müssen festgelegt werden. Es ist sinnvoll, spezielle Gegebenheiten vor Ort – wie etwa das Vorhandensein von Schulen und Weiterbildungseinrichtungen oder die Zusammensetzung und Altersstruktur der Bevölkerung – in die Aufstellung eigener Schwerpunkte einfließen zu lassen. Es gilt die Bedürfnisse der derzeitigen und der noch zu gewinnenden Zielgruppen zu beachten und individuelle Wünsche Einzelner auf ihre Übereinstimmung mit dem eigenen Bestandskonzept zu überprüfen.

Eine erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf die Qualität, Aktualität und Vielfalt des Angebotes schließt die aktive Aussonderung abgenutzter und veralteter Bücher, Nichtbuchmedien und anderer Informationsquellen mit ein. Im Bereich der Nichtbuchmedien gibt es die Empfehlung, dass sie 20% des Zielbestandes

ausmachen sollten. Hier ist es besonders wichtig zu überlegen, welche Medienarten mit welchen Themengruppen angeboten werden und auf welche Medienarten bewusst verzichtet wird. Ein kleinerer aktueller Bestand ist für die Benutzerinnen und Benutzer attraktiver, als ein großer veralteter Bestand, weil die überfüllten Regale entlastet werden und der Bestand übersichtlich und ansprechend präsentiert werden kann. Somit ist die Orientierung in den Räumlichkeiten und Angeboten der Bibliothek leichter und bequemer. Zudem vermitteln veraltete und kaputte Medien den Eindruck einer verstaubten Bibliothek. In der Praxis bedeutet das für Öffentliche Bibliotheken Qualität vor Quantität zu stellen und darauf zu achten, sich nicht in eine Art Altpapierlager zu verwandeln.

Damit der Bestandsabbau nicht unkoordiniert und zeitraubend vonstatten geht, gibt es einige wesentliche Aspekte. Die für Öffentliche Bibliotheken errechnete Erneuerungsquote liegt bei 8% zuzüglich von 2-3% für Verschleiß und Verlust. Das bedeutet, dass etwa 8-10% des vorhandenen Bestandes im Durchschnitt jährlich ersetzt werden müssen, um die aktuelle Bestandsgröße zu bewahren beziehungsweise den Bestand aktuell zu halten. Abgesehen von einigen wenigen „Klassikern“ geht bei Büchern und anderen Medien, die älter als 5-6 Jahre sind, die Nutzung erfahrungsgemäß stark zurück. Neue Medien (CDs, CD-ROMs, DVDs etc.) müssen im Gegensatz zu Printmedien seltener aussortiert werden. Bevor sie inhaltlich veralten, verschwinden sie meist aufgrund von Beschädigung. Ein besonderes Augenmerk gilt den Sachgebieten mit einem hohen Aktualisierungsgrad, wie etwa Technik, EDV, Reiseführer, Recht, Wirtschaft, Medizin oder Psychologie.

Neben dem äußerlichen und inhaltlichen Alter des Buch- und Medienbestandes sind weitere Aussonderungskriterien: gewandelte Lese- und Lebensgewohnheiten, Trends und gesellschaftliche Veränderungen, das Fehlen der Zielgruppe, eine schlechte Ausleihe, eine nicht zeitgemäße und unattraktive Aufmachung, Fehlkäufe, unerwünschte Buchgeschenke, doppelte Bestände und schlichtweg der Platzmangel, der eine schlechte Orientierung und eine fehlende Präsentationsmöglichkeit verursacht.

Gründe für eine mangelnde Nutzung in der Ausleihe können in einer überwiegenden Präsenznutzung, in einer Beschädigung oder Verschmutzung, in dem unpassenden Niveau (zu hoch oder zu niedrig) oder der inhaltlichen Ausrichtung (kein Kundeninteresse) des Titels liegen. Allerdings kann auch der Standort oder die Präsentation ungünstig sein oder eine fehlerhafte Erschließung etwa in einer falschen Systematikgruppe einen Titel unabsichtlich vor den Leserinnen und Lesern „verstecken“. Als erste Hilfe zur Ausleihförderung gilt es daher, die

Aufstellung auf eine unpassende systematische Zuordnung zu überprüfen oder eine Frontalpräsentation (stehend und in Augenhöhe nach dem Vorbild des Buchhandels) zu wählen. Auch eine Anordnung innerhalb einer thematischen Ausstellung, beispielsweise „Mauerblümchen – interessante Bücher, kaum gelesen“, kann hilfreich sein – wie natürlich auch die Mundpropaganda. Wenn jedoch alle Bemühungen zu keiner Ausleihe führen, dann hilft nur noch Eines: Aussortieren!

Grundlegend für den Bestandsaufbau an Öffentlichen Bibliotheken ist der Abschied von dem (bestandspolitischen) Ansatz „Unsere Bibliothek ist für alle da.“ Die Bibliothek steht selbstverständlich allen offen, aber es ist nicht möglich, ein interessantes und ausgewogenes Angebot für alle vorrätig zu halten. Kleine Bibliotheken sollten zudem nicht den Ehrgeiz haben, für alle Leserinnen und Leser wenigstens ein bisschen bieten zu wollen, denn dann sind sie letztlich für niemanden interessant. Lieber sollten gerade kleine Bibliotheken in wenigen, viel gefragten Gebieten ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot zur Verfügung stellen und dafür in anderen Bereichen nichts anbieten.

Die Bestandsschwerpunkte einer Öffentlichen Bibliothek ergeben sich folglich aus dem Auftrag und den übergeordneten Zielen des Trägers und der Bibliothek, der Umfeldanalyse, den Interessen der Hauptzielgruppen und dem Etat der Bibliothek. Sie sind zudem die bewusste Entscheidung, in bestimmte Bereiche mehr und in andere weniger zu investieren.

Somit unterstützt ein bedarfsgerechter und gezielter Bestandsaufbau die möglichen Aufgaben einer Öffentlichen Bibliothek als Treffpunkt in der Gemeinde, als Ort, an dem Bücher und verschiedene andere Medien bereitstehen, an dem man sich in einem angenehmen Ambiente aufhalten und ungezwungen schmökern kann, als einer Anlaufstelle für Informationen aller Art, als einer Unterstützung der Aus- und Weiterbildung, als Förderung der Kulturtechnik Lesen und der Nutzung von Nichtbuchmedien und nicht zuletzt als Anbieter kultureller Veranstaltungen.

Marion Kaufer, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Zu diesem Thema findet am 14. Jänner 2009 im Rahmen unseres Fortbildungsprogramms eine Veranstaltung zum Thema „Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken“ statt. (siehe S. 21)

# PERSÖNLICHKEITEN LESEN

In dieser Ausgabe: Altlandeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner:



Meine Freude an Büchern und am Lesen habe ich meiner Mutter zu verdanken. Sie hat uns drei Kindern jeden Abend aus einem Buch vorgelesen. Meist waren es fortgesetzte Kapitel. Oft verlangten wir, dass sie dasselbe Buch immer wieder vorlese. Ich erinnere mich da besonders an die wunderbare Reise des Nils Holgersson mit den Wildgänsen von Selma Lagerlöf. Wie oft habe ich von diesen Gänsen geträumt. Wir hatten damals Hennen und alle hatten ihre Namen nach dieser Geschichte. Später hat uns die Mutter auch anspruchsvollere Texte vorgelesen. Ihr Lieblingsautor war Adalbert Stifter. Da ich der Jüngste war, habe ich nicht immer alles verstanden, trotzdem wollte ich nie auf diese Gute-Nacht-Geschichten verzichten.

Ich glaube, es ist wichtig, Kinder schon früh für Bücher zu interessieren. Sonst geht die Schlacht gegen den Fernseher und die Spielkonsole verloren. Ich glaube, dass man auch heute nicht sagen darf, es geht hauptsächlich um das Lesen, gleichgültig ob eine Zeitung, eine Zeitschrift, ein Bildschirmtext oder ein Buch gelesen wird. Ich glaube, dass ein Buch in der Welt des Lesens etwas Besonderes sein muss.

Ich habe während meiner intensiven Berufszeit leider wenig Zeit gefunden, Bücher zu lesen. Das ist mir sehr abgegangen. So habe ich abends vor dem Einschlafen wenigstens ein Gedicht gelesen. Weil es konzentrierte Literatur ist. Mit der Beschäftigung über Gedanken von Trakl, Leitgeb, Oberkofler oder Kaser bin ich dann eingeschlafen. Aber neue Bücher habe ich mir immer gekauft und sie wenigstens „angelesen“. Ich gebe zu, dass ich jetzt nicht alle fertig lese. Denn heute interessieren mich wieder neue Bücher.

Die liebste Umgebung ist für mich die von Büchern. Am besten in einer Bibliothek. Mein liebster Ort in Innsbruck ist die Bibliothek des Ferdinandeums oder die ULB. Die Universitäts- und Landesbibliothek mit ihren Erinnerungen an die Studienzeit.

Heute lese ich meinen Enkeln vor. Manchmal erfinde ich auch eigene Geschichten. Aber sie wollen immer wieder die gleichen Geschichten hören. Den Kampf gegen den Fernseher gewinne ich so noch.

Dr. Wendelin Weingartner

# ÖSTERREICH LIEST



## Dritte Auflage

Wie schon im letzten Lesezeichen angekündigt, findet nun schon zum dritten Mal die österreichweite Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ vom 20. - 26. Oktober statt.

## Auf Sie kommt es an!

Nutzen Sie auch dieses Jahr wieder die Chance, im Rahmen des großen Literaturfestivals aufzutreten und machen Sie mit Veranstaltungen und Aktionen in der Woche vom 20.–26. Oktober 2008 auf Ihre Bibliothek aufmerksam!

## Unterstützungsangebote

Suchen Sie Veranstaltungsideen?

Brauchen Sie Tipps zur Organisation? Werbematerial? Auf der Website

**[www.oesterreichliest.at](http://www.oesterreichliest.at)** finden Sie Material und Hinweise in Hülle und Fülle.

## Kontakt:

Mag.(FH) Agnes Dürhammer, BVÖ

E-Mail: [duerhammer@bvoe.at](mailto:duerhammer@bvoe.at)

Telefon: 01/406 97 22-24

## Anlässlich von „Österreich liest“ gibt es vom BVÖ folgende Aktion:

16 renommierte österreichische Autorinnen und Autoren haben sich bereit erklärt, für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2008“ in der Woche vom 20.–26. Oktober 2008 in Bibliotheken zu Sonderkonditionen (Honorare ab 200 Euro) aufzutreten:

Olga Flor, Franzobel, Arno Geiger, Thomas Glavinic, Alfred Komarek, Ludwig Laher, Britta Mühlbauer, Walter Müller, Rudi Palla, Martin Prinz, Angelika Reitzer, Robert Schindel, Evelyne Schlag, Michael Stavari, Brita Steinwendtner, Vladimir Vertlib.

Es sind noch Termine frei!

Für detaillierte Angaben über freie Termine, Kontaktdaten und Honorarinfos steht Ihnen Frau Jana Sommeregger unter [sommeregger@bvoe.at](mailto:sommeregger@bvoe.at) bzw. 01/406 97 22 -19 gerne zur Verfügung.

# VERANSTALTUNGSHINWEIS

## „ANLEITUNG ZUM TRÄUMEN“ - TRÄUME KREATIV NUTZEN

Vortrag und Buchvorstellung von Brigitte Holzinger  
Eine Kooperation der Wagnerschen Buchhandlung mit  
der Universitäts- und Landesbibliothek.  
Die Veranstaltung findet anlässlich von „Österreichlied:  
Treffpunk Bibliothek“ statt.



### **Dienstag, 21. Oktober, 19:00**

Großer Lesesaal Universitäts- und Landesbibliothek,  
Innrain 50, Innsbruck.

Eintritt frei! Im Anschluss Erfrischungen.

Jeder Mensch träumt Nacht für Nacht. Doch meistens können wir uns nach dem Aufwachen an nichts erinnern. Allenfalls bleibt eine besondere Stimmung zurück oder einzelne flüchtige Bilder. Aber: Unsere Träume sind zu kostbar, um sie unbefragt vorbeiziehen zu lassen. Haben wir erst einmal gelernt, sie zu erinnern und uns den Traumgehalten zu nähern, bereichern sie unser Tag-Leben. Die Autorin nimmt die Leser mit in die Welt der Träume:

Dr. Brigitte Holzinger ist Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie in eigener Praxis in Wien.

Foto: Klett-Cotta

## „ICH SPÜR EIN TIER“

Die Lieder des Oswald von Wolkenstein

### **Freitag, 24. Oktober 2008**

Aula, Universität Innsbruck, Innrain 52

19.00 Uhr:

Einführungsvortrag: „Mit toben, wüten, tichten, singen“  
Oswald von Wolkenstein: Lieder als Heilung?

Univ. Prof. Dr. Max Siller und Univ. Prof. Dr. Hans Moser



Möglichkeit der Besichtigung der wertvollen Handschrift 1432 (Liederhandschrift B) aus dem Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek

20.30 Uhr :

Konzert: Freiburger Spielleyt

Die „Freiburger Spielleyt“ interpretieren seit 1990 Musik des Mittelalters und der Renaissance und sind in ganz Europa und Amerika aufgetreten

# TERMINANKÜNDIGUNGEN

## DIÖZESANE JAHRESTAGUNG FÜR BIBLIOTHEKSMITARBEITERINNEN



Samstag, 20. September 2008

8.00 - 14.00 Uhr

Kolpinghaus Innsbruck, Viktor-Franz-Hess-Str. 7

### **Tagungsmotto: "LebensSpuren dem Alter Raum Geben"**

Alte Menschen, im Besitz der Erinnerung an eine reiche Vergangenheit, können ihre "Lebensgeschichte" zur Verfügung stellen, sozusagen ein Streifzug durch das Abenteuer Leben. Erinnerertes dem Vergessen zu entreißen kann befreiend sein und Mut machen.

Es darf nicht vergessen werden, dass die Dreißiger- und Vierzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts die Jugendzeit der heute 80-Jährigen und Älteren umfassten. Oft berichten Menschen erstmals über Ereignisse, die sich unauslöschlich im Gedächtnis eingebrannt haben.

Zum inhaltlichen Programm:

### **"So ein Wunder"**

Wie betagte Menschen ihr Leben im Alter sehen und wie man mit ihnen darüber reden kann: Anregungen aus einem Buchprojekt, das 100-Jährige zu Wort kommen lässt.

Dr. Christine Haiden, Chefredakteurin "Welt der Frau"

### **"Dialog mit dem Alter"**

Willy Puchner zeigt Bilder von alten Menschen, die im Rahmen verschiedener Projekte zum Thema "Alter" entstanden sind. Weiters spricht er über seine Erfahrungen im Umgang mit alten Menschen.

Willy Puchner, Fotograf und Autor

### **"LebensSpuren"**

Lesung mit Altbischof Dr. Reinhold Stecher

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND KULTURFAHRT DER IBT



Die traditionelle Kulturfahrt zur Jahreshauptversammlung führt nach Fügen im Zillertal.

**Termin:** Samstag, 11. Oktober 2008

### **Programm:**

- Hinfahrt mit einem Bus vom Oberland (letzter Zustieg bei Jenbach)
- 10.00 Uhr - Eintreffen Parkplatz Steiner Kleinboden
- Fußmarsch zur Pankrazbergkirche /10 Min. - schöner Aussichtspunkt
- Führung / ca. 30 Minuten
- Zu Fuß oder mit Bus zum Mittagessen
- 12.00 Uhr Hotel Schiestl - Mittagessen
- Jahreshauptversammlung mit Neuwahl
- Fotoshow zur IBT-Fahrt nach Triest (10 Min.)
- 14.30 Uhr Busse parken auf dem Friedhofsparkplatz
- Heimatmuseum Fügen - Führung Bergbauabteilung (40 Minuten)
- Besichtigung der neu umgebauten Öffentlichen Bücherei im Widum (40 Minuten)
- Schmökern am Bücherflohmarkt (KIF)
- Stärkung für die Heimreise in der benachbarten Gastwirtschaft

Wir bitten um eine verlässliche Anmeldung für eine reibungslose Durchführung!

Die Buskosten werden vom IBT bezahlt.

Die Zustiegsstellen werden nach der Anmeldung den Betreffenden mitgeteilt!

Bitte die E-Mail – Adresse nicht vergessen!

Anmeldeschluss ist Samstag, der 20. Sept. 2008 (Herbsttagung der Diözese)!

### **Anmeldung bei:**

Elfriede Strigl, 6094 Axams, Lizumstr. 30

Telefon: 05234-65352 oder 0676-3244612

E-Mail: [elfriede.strigl@tirol.com](mailto:elfriede.strigl@tirol.com)



## TIROLER BÜCHEREITAG

Unseren für den 14. Juni 2008 geplanten Büchereitag mußten wir aufgrund der Euro 08 auf **Samstag, 15. November 2008** verschieben.  
Eine gesonderte Einladung erfolgt noch!

**Ort:** Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Großer Lesesaal

**Zeit:** 9.00 - 12.00 Uhr

### Programm:

- 09.00 – 09.30 BEGRÜSSUNG  
HR Dr. Martin Wieser, Bibliotheksdirektor Universitäts- und Landesbibliothek Tirol  
LRin Dr. Beate Palfrader, Landesrätin für Kultur
- 09.30 – 10.15 „VISION BIBLIOTHEKEN IN TIROL“ (Arbeitstitel)  
Dr. Franz Berger  
ehem. Leiter des Amtes für Bibliotheken und Lesen und der Universitätsbibliothek Bozen, Pionier und Aufbauer des Südtiroler Bibliothekswesens
- 10.15 – 10.30 KAFFEPAUSE
- 10.30 – 12.00 WORKSHOPS:  
„Die Bibliothek als Serviceeinrichtung der Gemeinde“  
Vortragender: Dr. Ronald Zecha  
Leiter der Volkshochschule Tirol
- „Möglichkeiten regionaler Zusammenarbeit von Bibliotheken“  
Vortragende: N.N.
- „Burnout im Ehrenamt“  
Vortragende: Dr. Karin Bauer  
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Diözese Innsbruck
- „Raus damit! Bestandssichtung ohne Abschiedsschmerz“  
Vortragende: Dr. Christina Repolust  
Leiterin des Bibliotheksreferates der Erzdiözese Salzburg
- ab ca. 12.00 Buffet des Landes Tirol

# SCHULUNGSPROGRAMM WS 2008/09

07.10. 08	<b>Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur</b>
Uhrzeit	09.30 - 16.00 Uhr
Inhalt	Vorgestellt werden die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes 2008 vom Bilderbuch über das Kinderbuch bis zum Jugendbuch. Der BVÖ präsentiert mit Mag.Karin Haller und Mag. Franz Lettner (beide Institut für Jugendliteratur) in multimedialer Aufbereitung eine lustvolle und unterhaltsame Mixtur aus Textstellen, Musik, Bildern und Filmen. Auf interessante Erzählweisen wird dabei ebenso eingegangen wie auf originelle Plots, aktuelle Themen oder das richtige Lesealter. Buchlisten dienen als praxisorientierte Hilfe für die Bibliotheksarbeit. Veranstalter ist der BVÖ in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur. Die Kurskosten werden vom bm:ukk getragen.
Referentin	Mag. Karin Haller, Mag. Franz Lettner, Institut für Jugendliteratur
Ort	Konferenzsaal, Landhaus II, Heliggeiststr. 7-9, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Büro für öffentliches Büchereiwesen, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Tel.: 0512/507 2421; Fax: 0512/507 2893 Email: ub-buechereien@uibk.ac.at

03.11.08	<b>Softwareschulung Littera für Fortgeschrittene</b>
Uhrzeit	09.00 - 16.00 Uhr
Inhalt	Für AnwenderInnen von Littera Windows denen grundlegende Funktionen geläufig sind. Auf Fragen und Problemstellungen wird vertiefend eingegangen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landebibliothek Tirol. Die Kurskosten werden vom bm:ukk getragen.
ReferentIn	Albert Unterkircher
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Schulungsraum, Innrain 50, 6010 Innsbruck
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über den BVÖ Verena Lenes Tel.: 01/406 97 22-30, Fax: 01/406 35 94 22 Email: lenes@bvoe.at

11.11.08	<b>ExLibris für Fortgeschrittene</b>
Uhrzeit	10.00 - 18.00 Uhr
Inhalt	Für Absolventen der Anfängerkurse bzw. für bereits geübte ProgrammanwenderInnen werden u.a. die Themen Katalogisierung, Verleih und Recherche vertieft. Hinzu kommen Registerdatenpflege (Datenbearbeitung), Grundeinstellungen, Datenimport und -export, Etikettendruck und Mahnwesen. Für Verantwortliche von Bibliotheken bzw. für MitarbeiterInnen, die intensiv mit dem Bibliotheksprogramm arbeiten. Es werden Fragen der KursteilnehmerInnen

	beantwortet, z.B. Statistik, Erwerb und Inventur. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Die Kurskosten werden vom bm:ukk getragen.
Referentin	Michael Kainberger
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek, Schulungsraum, Innrain 50, 6010 Innsbruck
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über den BVÖ Tel.: 01/406 97 22 /25 Fax: 01/406 35 94 22 Email: haubenwaller@bvoe.at

19.11.2008	<b>Neuerscheinungen aus Tirol</b>
Uhrzeit	17.00 - 19.00 Uhr
Inhalt	Die Tiroler Literaturszene gilt als eine der dynamischsten im deutschsprachigen Raum. Allein etwa vierhundert belletristische Publikationen erblicken Jahr für Jahr das Tiroler Licht der Welt. Für Büchereien lohnt es sich, ab und zu einen Blick vor die eigene Haustüre zu werfen, denn es gibt kaum einen Ort in Tirol, in dem nicht im Laufe eines Jahres ein Buch erscheint
ReferentIn	Helmuth Schönauer
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek, Zeitschriftenzimmer, 1. Stock, Innrain 50, 6010 Innsbruck
Anmeldung	Büro für öffentliches Büchereiwesen Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Tel.: 0512 - 507 2421 od. 2459, Fax: 0512 - 507 2893 Email: ub-buechereien@uibk.ac.at Online-Anmeldung: <a href="http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html">http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html</a>

03.12.2008	<b>Einrichtung und Ergonomie für öffentliche Büchereien</b>
Uhrzeit	17.00 – 19.30 Uhr
Inhalt	Behandelt werden neben Bibliothekseinrichtungen (z. B. Regalbau, Regalabstände, Boden- und Regalbelastungen, Thekenlösungen, Gestaltung von Leseplätzen) auch die ergonomische Einrichtung des Arbeitsplatzes, richtiges Sitzen, Bildschirmaufstellung. Weiters erhalten Sie Tipps zur Sicherheit in Bibliotheken (z.B. Stolperfallen, richtiges Verhalten im Brandfall)
ReferentIn	Dipl.Ing. Harald Bültemeyer, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek, Schulungsraum, Innrain 50, 6010 Innsbruck
Anmeldung	Büro für öffentliches Büchereiwesen Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Tel.: 0512 - 507 2421 od. 2459, Fax: 0512 - 507 2893 Email: ub-buechereien@uibk.ac.at Online-Anmeldung: <a href="http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html">http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html</a>

14.01.2009	<b>Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken</b>
Uhrzeit	17.00 - 19.00 Uhr
Inhalt	Leistungsfähigkeit und Attraktivität öffentlicher Bibliotheken hängen entscheidend von ihrem inhaltlichen Angebot ab. Somit gehören der Bestandsaufbau und die kontinuierliche Pflege des Angebots zu den zentralen Aufgaben einer kundenorientierten Bibliothek. Diese Veranstaltung gibt hilfreiche und nützliche Hinweise in Bezug auf Marktsichtungsinstrumente für die Vielzahl an Angeboten und Informationsmitteln, aber auch für das Setzen von Schwerpunkten für eine optimale Medienversorgung in Zeiten knapper Etatmittel.
ReferentIn	Mag. Marion Kaufer MSc, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek, Schulungsraum, Innrain 50, 6010 Innsbruck
Anmeldung	Büro für öffentliches Büchereiwesen Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Tel.: 0512/507 2421; Fax: 0512/507 2893 Email: ub-buechereien@uibk.ac.at Online-Anmeldung: <a href="http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html">http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html</a>

**Redaktionschluss der nächsten Ausgabe:  
28. November 2008**

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Landes Tirol – Kulturreferat von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



Impressum  
Herausgeber: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol,  
Innrain 50, 6010 Innsbruck  
Redaktion & Layout: Dr. Susanne Halhammer  
e-mail: [ub-buechereien@uibk.ac.at](mailto:ub-buechereien@uibk.ac.at)  
Tel: 0512- 507 - 2421 od. 2459